

Blaues Wunder: Baustart auf der Blasewitzer Seite

Datum 9.10.2026
Subjekt Stadt Dresden
Region Deutschland
Kategorie Staatsverwaltung und Selbstverwaltung, Städte und Gemeinden, Sonstige Tätigkeiten

Nächste Brückensperrung vom 9. bis 20. Oktober 2026.

Seit Mai 2025 laufen die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten am Korrosionsschutz und an den Stahlbauteilen auf der Loschwitzer Seite des Blauen Wunders. Nun beginnt die auch Sanierung der Blasewitzer Brückenhälfte. Dort wird ebenfalls der alte Korrosionsschutz unter Schutzeinhausungen abgestrahlt. Marode Stahlbauteile werden ausgetauscht oder verstärkt, wo es möglich und sinnvoll ist. Wenn die Arbeiten fertig sind, entspricht die Beschichtung des Blauen Wunders wieder dem Originalfarbton von 1893, wie er im mittleren bereits sanierten Abschnitt schon sichtbar ist.

"Das Blaue Wunder gehört zu Dresden – als Wahrzeichen und als wichtige Verkehrsverbindung. Mit der Sanierung der Blasewitzer Seite sichern wir seinen Erhalt für die kommenden Jahrzehnte. Wie auf der Loschwitzer Seite sanieren wir unter laufendem Verkehr, damit Sperrungen und Einschränkungen für die Dresdnerinnen und Dresdner so gering wie möglich bleiben."

Baubürgermeister Stephan Kühn

Baubürgermeister Stephan Kühn: „Das Blaue Wunder gehört zu Dresden – als Wahrzeichen und als wichtige Verkehrsverbindung. Mit der Sanierung der Blasewitzer Seite sichern wir seinen Erhalt für die kommenden Jahrzehnte. Wie auf der Loschwitzer Seite sanieren wir unter laufendem Verkehr, damit Sperrungen und Einschränkungen für die Dresdnerinnen und Dresdner so gering wie möglich bleiben.“

Die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG aus Langen führt die Arbeiten aus. Der Auftragswert für diesen Bauabschnitt beläuft sich auf rund 17,5 Millionen Euro. Die Arbeiten auf der Blasewitzer Seite werden voraussichtlich bis ins Jahr 2031 andauern.

Was ist bisher auf der Loschwitzer Seite passiert?

Ein Großteil der Arbeiten findet für die Öffentlichkeit nahezu unsichtbar statt. Staubbichte Schutzeinhausungen sorgen dafür, dass sich der entstehende Strahlschutt nicht in der Umgebung verteilt und gleichzeitig das freigelegte Bauwerk vor äußeren Einflüssen geschützt wird. Die ersten beiden von insgesamt 14 Teilabschnitten sind eingehaust. Dort wird die alte Beschichtung fachgerecht vom Bauwerk gestrahlt. Diese Arbeit nimmt den Großteil des Zeitaufwandes bei der Sanierung ein. Wie umfangreich die Arbeiten sind, zeigt die Menge des bisher angefallenen Strahlschutts: Bereits knapp 100 Tonnen – ein Gemisch aus Strahlmittel und der alten Beschichtung – wurden bislang fachgerecht entsorgt. Fachleute untersuchen die freigelegten Stahlbauteile sorgfältig und entwickeln passende Lösungen für die jeweils festgestellten Schäden. Nicht mehr tragfähige Bauteile werden durch neue ersetzt.

Der neue Korrosionsschutz besteht aus vier Schichten. Die erste Grundbeschichtung wurde im Fachwerkbereich der eingehausten Bereiche fast vollständig aufgebracht. Im Frühjahr 2027 soll auf der Loschwitzer Bauwerkshälfte das Gerüst umgebaut werden, sodass die fertiggestellten Bereiche sichtbar werden. Dann kann der nächste Abschnitt in Angriff genommen werden.

Notwendige Sperrungen

Für den Gerüstaufbau muss das Blaue Wunder von Freitag, 9. Oktober 2026, 21 Uhr, bis Dienstag, 20. Oktober 2026, 4 Uhr, vollständig für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Weiterhin sind noch folgende Wochenend-Vollsperrungen notwendig:

- 30. Oktober bis 2. November 2026
- 6. November bis 9. November 2026
- 13. November bis 16. November 2026
- 20. November bis 23. November 2026

Die Sperrungen gelten jeweils von Freitag um 21 Uhr bis Montag um 4 Uhr.

Für Fußgänger sowie den Radverkehr bleibt das Blaue Wunder weiterhin ständig passierbar. Für den motorisierten Verkehr stehen die bereits bekannten Umleitungsstrecken über die Waldschlösschenbrücke zur Verfügung. Auch die Busse werden umgeleitet.

Weitere Informationen

- www.dresden.de/blaueswunder

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/10/pm_028.php?pk_campaign=RSS&pk_kwd=news